

Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

südlich[†]

Ausgabe 8 • Februar / März 2022

SCHLAF



Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Gottesdienstplan Sprengel	Seite 4/5
Thema: Winterschlaf	Seite 6
Thema: ... ein langer Schlaf	Seite 7
Thema: Schlafmohn	Seite 7
Die Jünger schlafen.....	Seite 8
Besondere Termine im Sprengel	Seite 9
Taizé-Andachten in Stephanus	Seite 10
Mittwochswanderung	Seite 10
Gottesdienst mit Bibliolog	Seite 11
Weltgebetstag	Seite 11
Begrüßung Pfarrerin Nguyen-Huu	Seite 12
Abschied Pfarrerin Katharina Loh	Seite 13
Schönow-Buschgraben	Seite 14-16
Zur Heimat	Seite 18-20
Stephanus	Seite 21-23
Kontakte und Adressen	Seite 27/28

ACHTUNG: Änderungen möglich!

Je nachdem, wie sich die Infektionszahlen entwickeln, kann es **sowohl bei den Gottesdiensten als auch bei allen anderen Veranstaltungen** zu Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Webseiten (siehe Rückseite) und Aushänge.

Ob Gruppen und Kreise sich treffen, erfahren Sie direkt bei der jeweiligen Leitung.

Südlicht – Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

Für Anregungen und Hinweise ist die Redaktion dankbar. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Korrekturen vor; sollte der Redaktion die Kürzung eines Artikels notwendig erscheinen, geschieht dies nach Rücksprache mit dem / der Verfasser:in. **Herausgeber:** Pfarrsprengel Zehlendorf Süd; **Redaktion:** Helga Galli, Christian Penzlin, Karin Purmann, Angelika Rakowsky, Cornelia Trojahn, Pfarrerin Thora Weintz; Kontakt: redaktion@sydlicht.de; **Anzeigen:** Bettina Apel, info@schoenow-buschgraben.de, Tel. 815 45 54; **Satz und Layout:** p+s grafik / F. Offik; **Druck:** Druckerei Friedrich, Ubstadt; Auflage: 5.900 Exemplare

Titelbild: Edoardo Tommasini/Pexels

Thema der nächsten Ausgabe (April bis Juni 2022): „Stein“

Wenn Sie eine Idee zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion.

Redaktionsschluss:

1. März 2022

Bitte denken Sie daran, dass später eintreffende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Liebe Leser*innen, die erste Ausgabe dieses noch jungen Jahres 2022, wir haben sie einem Wort der Nacht und der Ruhe gewidmet. Nämlich dem „Schlaf“. Denn Schlaf ist wichtig. Für den Körper und die Seele.

Wer jung ist, spürt das vor allem durch die Sätze der Großen. Beteuert das Kind, es sei „noch gar nicht müde!“, so wird es in der Regel doch ins Bett geschickt. Weil es sein muss. Weil Schlaf wichtig ist. Und weil die Ins-Bett-Bringer das sehr genau wissen. Du lernst es später, Kind, sei gewiss.

Ja, man sammelt sie ein über die Jahre. Die Erfahrungen schlafloser Nächte, die Stunden langen Wachliegens und das geräderte Gefühl des nächsten Morgens. Aufregung, Trauer, Sorgen und offene Fragen. Ratlosigkeit oder schlicht „zu viel im Kopf“. All das kann einem den Schlaf rauben. Den Schlaf lernt schätzen, wer groß ist. Denn ohne Schlaf gibt es kein richtiges Wachsein. Und Wachsein müssen wir, es dient dem Leben.

Ich erinnere mich, dass meine Mutter früher oft einen Zettel neben ihrem Bett liegen hatte. Daneben ein Stift und dann sagte sie mir: „Da schreibe ich drauf, was mir durch den Kopf geht, wenn ich nicht einschlafen kann. Dann habe ich das Gefühl, ich habe aufgeräumt, alles gesichert, damit ich nichts vergesse. Und dann kann ich einschlafen.“

Schlafen ist wichtig. Mindestens sechs, besser noch sieben, optimal acht Stunden jede Nacht. Damit wir zur Ruhe finden, Gewesenes verarbeiten, dem Körper und der Seele Zeit geben, Kraft zu schöpfen für den nächsten Tag.

Und manchmal hilft es, wenn du weißt, dass ein anderer wacht, während du schläfst. Das wünschen sich Kleine und Große, die brauchen das manchmal auch.

So betet der Mensch in den Psalmen: *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?* Und dann antwortet er sich und allen, die ihn hören können: *Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.*

Psalm 121, 3

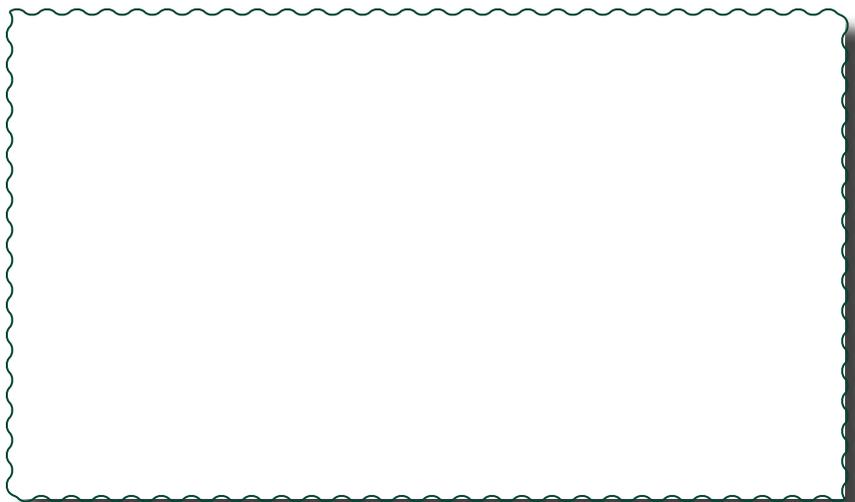
Diesen Vers will ich Ihnen mitgeben in dieses Jahr, es ist ihr und mein Versprechen, dass Gott wach bleibt. Bei den Wegen, Aufgaben und Zumutungen dieses Jahres. Er passt auf, wo wir uns niederlegen, wo wir Kraft sammeln, angreifbar daliegen im neuen Jahr.

Und wenn sie einmal nicht in den Schlaf finden, dann haben wir hier ein kleines Kästchen für Sie freigelassen. Legen Sie es zusammen mit einem Stift auf ihren Nachttisch, als Parkplatz für ihre Gedanken.

Und dann, wenn sie alles aufgeschrieben haben, sagen Sie sich – gerne laut – Gott passt auf mich auf, er schläft nicht!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes Jahr – mit wachem Geist und ausreichend Schlaf.

Gott ist mit uns, Tag und Nacht.



SONNTAG, 6. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Abendmahl Vikarin Erdmann Predignachgespräch
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Dr. Michel-Lipowsky
11.30	Stephanus	Mitmachkirche für Klein und Groß Kinderkirchenteam

SONNTAG, 13. Februar Septuagesimä

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Loh Pfarrerin Loh, Pfarrerin Weintz, Vikarin Erdmann, Superintendent Krug
11.30	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt

SONNTAG, 20. Februar Sexagesimä

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Weintz
11.30	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Weintz

FREITAG, 25. Februar

19.00	Stephanus	Taizéandacht Prädikantin Klaus und Team
-------	-----------	---

SONNTAG, 27. Februar Estomihi

10.00	Stephanus	Der Andere Gottesdienst Prädikantin Klaus Open Gate Music
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikant Dr. Palm
18.00	Schönow-Buschgraben	Der Andere Gottesdienst Prädikantin Klaus Open Gate Music

Monatsspruch Februar

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26

Monatsspruch März

Betet und bittet zu jeder Zeit! Lasst euch dabei vom Heiligen Geist leiten. Seid dabei stets wachsam und hört nicht auf, auch für alle, die an Christus glauben, zu bitten.

Epheser 6,18

Gottesdienste März

Freitag, 4. März

19.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst zum Weltgebetstag WGT-Team
-------	---------------------	---

SONNTAG, 6. März Invokavit

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Prädikantin von Negenborn
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Dr. Michel-Lipowsky

SONNTAG, 13. März Reminiszere

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu
11.30	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt

SONNTAG, 20. März Okuli

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt
11.30	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu

FREITAG, 25. März

19.00	Stephanus	Taizéandacht Taizé-Team
-------	-----------	---------------------------

SONNTAG, 27. März Lätare

10.00	Stephanus	Gottesdienst N.N.
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst N.N.
18.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Bibliolog Pfarrerin Weintz siehe auch S. 11

SONNTAG, 3. April Judika

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Weintz
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst N.N.
11.30	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Weintz

Zum Zeitpunkt der Drucklegung stand noch nicht fest, in welchem Rahmen unsere Gottesdienste stattfinden können. **Bitte beachten Sie darum unbedingt die Aushänge in den Schaukästen und sehen Sie auf unsere Webseiten, bevor Sie zum Gottesdienst kommen!**

Bitte beachten Sie außerdem, dass in allen Gemeinden die Hygienevorschriften der Landeskirche gelten. Sie benötigen in jedem Fall einen Mund-Nase-Schutz. Die Kontaktdaten aller Besucher müssen erfasst werden; planen Sie darum etwas mehr Zeit vor dem Gottesdienst ein. Vielen Dank!

Winterschlaf

Ludwig Schlottke

Den Schlaf benötigen wir alle: Menschen und Tiere, sogar die Pflanzen. Jedenfalls wenn wir den Begriff Schlaf weit fassen. Eine eigene Art des Schlafes ist der Winterschlaf, an den man so allgemeingültig denkt. Dabei ist auch dort eine Unterteilung erforderlich, denn es gibt den echten Winterschlaf und daneben die Winterruhe. Wo liegt der Unterschied?

Den „echten Winterschlaf“ gibt es bei Tieren, die mit dem Winterschlaf die kalte und dunkle Jahreszeit, in der sie keine ausreichende Nahrung finden, in einem geschützten Raum verbringen. Sie senken dabei ihre Körpertemperatur und alle Körperfunktionen drastisch herab. Ihre Lebensfunktionen laufen auf Sparflamme. Und das über mehrere Monate, meist von Oktober / November bis zum April oder Mai, je nach Tierart. Durch die Reduktion aller lebenswichtigen und kraftstoffzehrenden Funktionen sind Winterschläfer dem Tode näher als dem Leben. Bewegungslos verbringen sie den Winter in einem hilflosen Starrezustand, ausgekühlt, mit unregelmäßiger, seltener Atmung

und drastisch abgesenktem Stoffwechsel und Herzschlag.

Der Impuls der Tiere, sich zum Winterschlaf zurückzuziehen, ist bisher nicht eindeutig geklärt. Nach den bisherigen Erkenntnissen spielt der Jahresrhythmus der „inneren Uhr“, hormonelle Umstellungen und die Tageslänge eine Rolle, also nicht der Temperaturabfall oder Nahrungsmangel. Zu den Winterschläfern gehören in Mitteleuropa Fledermäuse, Siebenschläfer, Igel, Hamster und Murmeltiere. Sie in der Zeit des Winterschlafes zu stören, kann für die Tiere tödlich sein! Aus diesem Grund werden viele Fledermaushöhlen, die man sonst besuchen kann, über den Winter für Besucher geschlossen.

Wie extrem die Veränderungen im Körper der Winterschläfer sind zeigen folgende Zahlen: Igel atmen statt 40 bis 50 Mal pro Minute noch ein bis zwei Mal, das Herz schlägt statt 200 noch fünf Mal pro Minute. Die Körpertemperatur sinkt von 36 Grad auf ein bis acht Grad Celsius. Zwischen zwei Atemzügen können 60 bis 90 Minuten vergehen. Winterschläfer haben tage- bis

wochenlange Schlafperioden. Aber Winterschlaf ist kein Tiefschlaf von Oktober bis März, er verläuft in Abschnitten. Meistens wechseln sich Ruhephasen ab mit kurzen Wachphasen, in denen die Tiere aktiv sind. Obwohl Winterschläfer ihre Temperatur drastisch absenken, bleibt die Temperaturregulation erhalten. Und wenn die Umgebungstemperatur unter die Schlaftemperatur sinkt, springt der Thermostat an und gibt Signal zum „Nachheizen“, um nicht zu erfrieren – allerdings auf Kosten der begrenzten Fettreserven.

Zur Winterruhe begeben sich z.B. Dachs, Eichhörnchen, Waschbär und Braunbär: Bei der Winterruhe erfolgt keine Absenkung der Körpertemperatur. So kann es durchaus passieren, daß man im Winter mal einem Eichhörnchen oder Waschbären begegnet.

In Winterstarre dagegen fallen Amphibien und Reptilien wie Frösche, Lurche und Schlangen. Ihr Körper passt sich als Kaltblüter der Umgebungstemperatur an und die Tiere verbringen den Winter in Kältestarre in etwas geschützten Nischen oder Höhlen. Sie können selbst aktiv nichts für ihren Wärmehaushalt tun und erwachen erst wieder bei steigenden Temperaturen ihrer Umgebung.

Wie wäre es wohl wenn wir als Mitteleuropäer uns in eine Winterruhe begäben? Dies würde die CO₂-Belastung deutlich reduzieren!

Also: Schlafen Sie gut!



© Wolfgang Matern

Tod ist ein langer Schlaf

Angelika Rakowsky

Tod ist ein langer Schlaf,
Schlaf ist ein kurzer Tod,
der lindert dir
und jener tilgt des Lebens Not,
Tod ist ein langer Schlaf.

Lässt man diesen kurzen Text auf sich wirken – was besonders beim wiederholten Singen als Kanon gut gelingt – merkt man, dass das Hauptthema eher der Tod, denn der Schlaf ist. Der Textdichter Friedrich Logau (1605 – 1655) verfasste diesen Text – zu finden in seinen Sinnsprüchen – um 1638 mitten im Dreißigjährigen Krieg. Er weist hin auf das unsägliche Leid, das der Krieg unter die Menschen brachte.

Die Vertonung von Joseph Haydn (1732 – 1809) als Kanon habe ich als Jugendliche im Chor kennengelernt. Text und Melodie haben sich mir fest eingepägt. Das Thema dieser Ausgabe ist Schlaf, und das erste, das mir dazu einfiel, war dieser Kanon.

Ein vermeintlich universelles Heilmittel

Karin Purmann

Eine uralte Heilpflanze ist der Schlafmohn, eine einjährige krautige Pflanze. Nach der Blüte bildet sie eine Kapsel, die ölhaltige Samen enthält. Diese Mohnsamen werden vor allem für Süßspeisen verwendet, aber auch das Öl wird als Lebensmittel verwendet. Außerdem enthält die Kapsel einen Milchsafte voller besonderer Alkaloide, insbesondere Morphin. Der getrocknete Milchsafte heißt Opium.

Schon die alten Ägypter nutzten Opium für Kulthandlungen, was vermutlich auf die rauschhafte Wirkung zurückzuführen ist. Aber bereits im Altertum schätzte man besonders seine schmerzstillende Wirkung.

Seit dem 16. Jahrhundert wurde Opiumtinktur, eine Lösung des getrockneten Milchsafte in Alkohol, in Europa verwendet. Als „Laudanum“ war es sehr populär, es war nicht teuer und legal zu erwerben, man schätzte seine schmerzstillende und beruhigende Wirkung. Verdünnt wurde es selbst Kindern zum Einschlafen gegeben. Auch in Künstlerkreisen war es verbreitet,

man fühlte sich kreativer damit, bevor die Abhängigkeit entstand. Erst nach und nach wurde die suchterzeugende, unter Umständen auch tödliche Wirkung eines längeren Gebrauchs so offensichtlich, dass immer mehr Staaten sich zu einer Reglementierung entschlossen.

1930 trat in Deutschland das „Opiumgesetz“, der Vorläufer unseres heutigen Betäubungsmittelgesetzes in Kraft. Seitdem kann Opiumtinktur nur noch mit einer ärztlichen Verordnung in Apotheken erworben werden. Heute ist sie nur noch zugelassen für die Behandlung schwerer Durchfälle, z.B. bei Tumorerkrankungen.

Auch wenn man mit Paracelsus sagen könnte „Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis machts, dass ein Ding kein Gift sei.“ und damit für den Schlafmohn eine Lanze bräche, ist durch die in ihrer Konzentration nicht abzuschätzende Zusammensetzung der Inhaltsstoffe die Anpflanzung von Schlafmohn in Deutschland nur mit einer behördlichen Genehmigung erlaubt.

Tod ist ein langer Schlaf

Kanon zu 4 Stimmen
Text: Friedrich von Logau (1605-1655)
Melodie: Joseph Haydn (1732-1809)

1. Tod ist ein lan - - - ger Schlaf,

3. Schlaf ist ein kur-zer, kur-zer Tod, der lin-dert dir, und je-ner

4. tilgt des Le-bens Not! Tod ist ein lan - ger Schlaf.

Die Jünger schlafen

Thora Weintz

Die Evangelien erzählen in der Passionsgeschichte von der Nacht im Garten Gethsemane vor der Gefangennahme Jesu. Er wacht und betet, am Rand der Verzweiflung – und die Jünger, die er mit sich genommen hat, schlafen. Ein Text, entstanden zum Gründonnerstag 2021, den wir in Schönow-Buschgraben als Abend des Wachens und Betens gefeiert haben.

Sie waren so müde.

Die Jünger waren so müde, dass sie die Augen nicht aufhalten konnten, nicht einmal jetzt. Als Jesus, der ihnen so lieb war, dem sie so lang gefolgt waren, verzweifelt war. Betrübt bis an den Tod. Und so schliefen die drei. Unter sich das Gras, das langsam feucht werdende. Den Kopf an einen Baum gelehnt. Petrus, Johannes, Jakobus.

Sie waren so müde.

Vielleicht nach einem langen Tag, einem langen Weg. Hinauf nach Jerusalem, hinein in die Stadt. So viele Begegnungen. Das Festessen am Abend, mit den Worten Jesu, die nachklingen. Einer, der hinausläuft in die Dunkelheit.

Sie waren so müde.

Vielleicht waren sie auch voller Angst. Es gibt eine Müdigkeit, die aus der Angst kommt und dem Schmerz, wenn der Adrenalinschub vorbei ist und die Erschöpfung einsetzt. Wenn man dem nicht mehr

ins Gesicht sehen kann, was einen umgibt und vielleicht noch kommt, und man flieht in den Schlaf, das selige Nicht-Denken für eine Zeit.

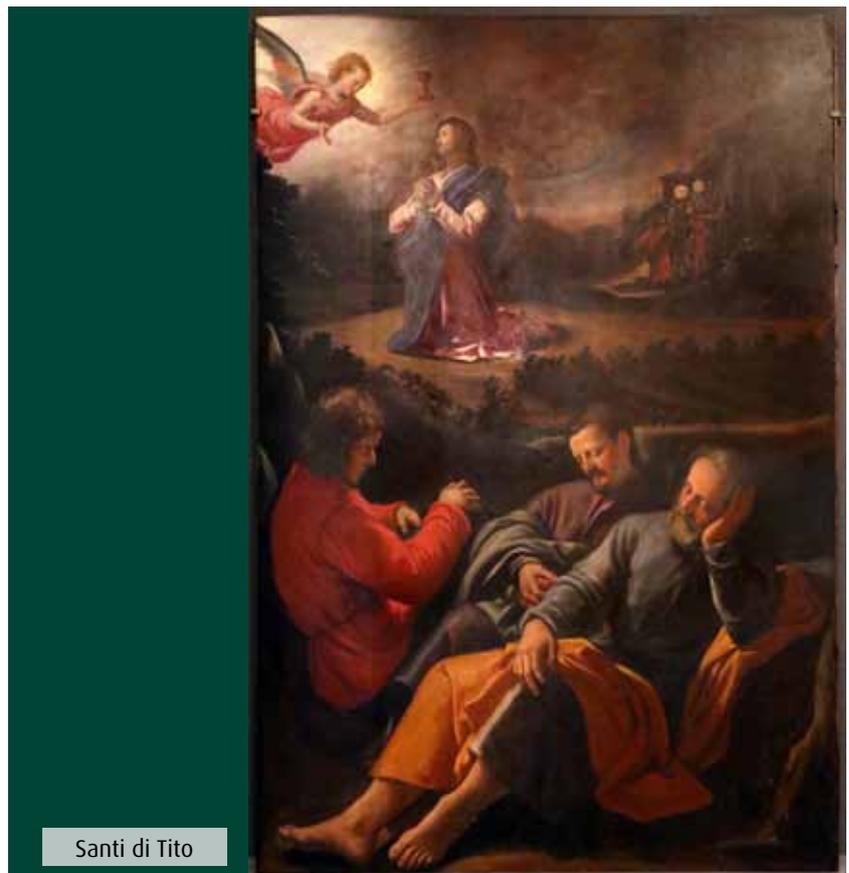
Sie waren so müde.

Ob ihnen klar war, dass es die Zeit des Abschieds war? Die letzten Stunden mit Jesus, bevor er ihnen genommen wurde? Hätten sie es dann geschafft, wach zu bleiben, um jede Minute seiner Gegenwart in sich hineinzutrinken? Manchmal weiß man so etwas, und oft weiß

man es nicht. Manchmal bekommt man nochmal Zeit geschenkt.

Vielleicht wussten sie nicht, was sie damit tun sollten: Jesus, der sonst so Starke, Gelassene, verzweifelt. Ihn, der sonst tröstet, trösten. Da wissen Sie nicht wie. Und wer nicht weiß, was er tun kann, der kann genauso gut schlafen. Oder?

Vielleicht wussten sie, dass etwas zu Ende geht. Aber was da kommt, ist noch unvorstellbar. Sie sind so müde, Petrus, Johannes und Paulus. Und was ist mit den anderen?



Santi di Tito

Besondere Termine im Sprengel

Gospelchor Joyful Noise sucht noch Mitstreiter für den Neustart

Nach nahezu zwei sehr herausfordernden Jahren, die von Pandemie, Lockdowns, Singverbote und dem Wechsel des Chorleiters geprägt waren, wagt der Gospelchor Joyful Noise den Neustart.

Wir haben nun einen Modus gefunden, unter 2G+-Bedingungen proben zu können und freuen uns, mit der kompetenten und engagierten Chorleiterin Kerstin Greaves unser musikalisches Jahr zu eröffnen.

Wir proben ab sofort immer **dienstags um 19 Uhr in der Stephanuskirche** und freuen uns über Verstärkung insbesondere in den Männerstimmen. Besuchen Sie uns bei Interesse auf unserer Webseite: <https://joyfulnoise-berlin.de>. Von dort aus können Sie uns auch per Mail kontaktieren.

Claudia Untiedt

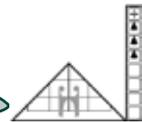
So, 13.02.
bis
So, 24.04.



Ausstellung in der Kirche Zur Heimat

Unter dem Titel „Sonne, Farben und Licht und Mee(h)r“ stellt die Malerin Christiane Hochbaum ihre Bilder in der Kirche Zur Heimat aus. Eröffnung ist am 13. Februar; die Ausstellung läuft bis 24. April. Näheres s.S. 20.

Fr, 04.03.
19.00 Uhr



Weltgebetstag in Schönow-Buschgraben

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben diesen Weltgebetstag vorbereitet. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ wollen wir mit ihnen den Spuren der Hoffnung nachgehen: Freitag, 4. März um 19 Uhr in Schönow-Buschgraben. Näheres s.S. 11.

Fr, 25.02.
Fr, 25.03.
jeweils 19.00 Uhr



Taizéandachten in Stephanus

Einmal im Monat die Woche mit gesungenen Gebeten ausklingen lassen, eine Kerze entzünden und mit den Worten des Evangeliums in die Stille gehen.

Auch im neuen Jahr wollen wir unsere Taizéandachten feiern, immer am letzten Freitag im Monat um 19 Uhr in der Stephanuskirche.

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 10.

So, 27.03.
18.00 Uhr



Bibliolog in Schönow-Buschgraben

Bibliolog ist eine Form der Bibelauslegung, die Menschen spielerisch beteiligt und ihnen die Gelegenheit gibt, von „innen“ auf biblische Texte zu schauen. Am 27. März wollen wir den Abendgottesdienst in Schönow-Buschgraben auf diese Weise feiern. Näheres s.S.11.

Sie sind herzlich willkommen!

Die Taizé-Andachten in Stephanus nicht im Corona-Schlaf

Gisela Klaus

„Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen.“ (Frère Roger, Taizé)

Die Taizé-Andachten in Stephanus haben sich mittlerweile auch im Sprengel etabliert. Sie erfreuen Menschen, die an einem Freitagabend die Woche mit gesungenen Gebeten ausklingen lassen wollen. Denn das sind die Taizélieder: eingängige Gebetstexte oder Verheißungen, die bis ins Herz klingen.

Vier SolistInnen tragen die Lieder vor; die Gemeinde hört zu,

singt mit – soweit es die Hygiene-Bestimmungen zulassen – und geht mit ihnen getröstet nach Hause. Unsere Instrumentalisten (Klavier, Geige, Cello, Flöten) begleiten stimmungsvoll die sich wiederholenden Strophen. Alle gemeinsam beten oder loben mit dem Wochenpsalm, gehen mit den Worten des Evange-

liums in die Stille und entzünden eine Kerze am Gebetsbaum.

Wir laden Sie herzlich ein dabei zu sein, ab 19.00 Uhr am jeweils letzten Freitag in der Stephanuskirche. Die nächsten Taizé-Andachten feiern wir am 28.1., 25.2., 25.3., und 29.4.2022.



Foto: © Gisela Klaus

Ausgeschlafen zur Mittwochswanderung

Ulrich Conrad

Wir hatten bei einer der letzten Wanderungen in unserer Schönow-Buschgrabener Wandergruppe bereits darüber gesprochen, die Mittwochstouren in Zukunft etwas später als bisher beginnen zu lassen, weil es einigen durchaus schwer fiel, rechtzeitig aus den Federn zu kommen, vor allem mir selbst. Ein gesunder Schlaf ist aber wichtig und wir wollen richtig munter sein, wenn wir uns am 23. März zu unserer ersten Wanderung der neuen Saison wiedersehen.

Deshalb gilt von da an, dass wir uns regelmäßig am vierten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr am Bahn-

hof Zehlendorf treffen werden. Dadurch kommen wir nicht nur ausgeschlafener zusammen, sondern haben auch bessere Anschlüsse, falls wir z.B. einmal mit der Fähre nach Kladow fahren wollen.

Hoffen wir, dass uns im neuen Jahr keine Viren unsere Planungen durchkreuzen und dass wir immer schönes Wetter haben.

Gottesdienst mit Bibliolog

Thora Weintz

Im Gottesdienstplan finden Sie für den Abendgottesdienst am 27.3. in Schönow-Buschgraben ein neues Wort: Er ist beschrieben als Gottesdienst mit Bibliolog. Was heißt das denn schon wieder?

Schon seit einiger Zeit finden in unserem Sprengel Bibliologe per Zoom statt. (Die jeweils aktuellen Termine erfahren Sie auf der Webseite von Schönow-Buschgraben oder durch Rückfrage bei Pfarrerin Weintz.) Bibliolog ist eine Form der Bibelauslegung, die Menschen spielerisch beteiligt und ihnen die Gelegenheit gibt, von „innen“ auf biblische Texte zu schauen.

Das heißt für den Gottesdienst: Statt einer klassischen Predigt erwartet Sie die Gelegenheit, in eine biblische Geschichte einzutauchen und für einige Momente einer Gestalt daraus ihre Gedanken und Ihre Stimme zu leihen – still für sich oder nach außen. Das macht Spaß, ist gar nicht schwer und führt oft zu interessanten Perspektiven. Gehen Sie also gerne mit uns auf Entdeckungsreise!

Zukunftsplan Hoffnung

Annette Petzold

Den Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland feiern wir am 4. März 2022 um 19 Uhr in der Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben.

Zusammen mit Menschen aus 150 Ländern der Erde wollen wir unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ den Spuren der Hoffnung nachgehen. Frauen aus England, Wales und Nordirland erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als

Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,11 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung ...“

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!



Zur Begrüßung

PfarrerIn Anna Nguyen-Huu

**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.**
(Hermann Hesse)

In diesem Sinne freue ich mich darauf, mich Ihnen hier vorstellen zu dürfen, und bin sehr gespannt auf alles, was kommt!

Anna Nguyen-Huu, 1977 geboren – in meiner West-Berliner Kindheit und Jugend geprägt von (Kirchen-)Musik, Waldorfschule und der Kommunität Imshausen. Diese lernte ich durch Kinderzeltlager und Jugendwochen kennen, und lebte nach dem Abitur ein Jahr lang mit in dieser Gemeinschaft. Von daher zieht sich das Thema Spiritualität durch mein Leben, verschiedene Arten von Gebeten und Stille und Pilgerwege ...

In meinem Studium war besonders prägend das Jahr 2003/4 in Jerusalem. Seitdem bin ich immer wieder bei Themen des jüdisch-christlichen Dialoges aktiv (schreibe etwa für die gleichnamigen Predigtmeditationen) oder auch bei Themen des Gedenkens.

Von der Musik ist der Gesang geblieben und die Liedbegleitung auf dem Klavier.

Mein Vikariat habe ich in Tegell-Konradshöhe gemacht, im Entsen-



© privat

dungsdienst war ich in Wilmerdorf und die letzten gut zehn Jahre war ich an der Dorfkirche Britz in Neukölln. Dort habe ich mich auch gerne im Kirchenkreis engagiert – im Pfarrkonventsrat und im Präsidium der Kreissynode.

Nun sind die zehn Jahre um, und die Zeit ist gekommen, weiter zu wandern. Ich freue mich darauf, in Zehlendorf viele neue Menschen kennenzulernen, zu diskutieren, Gedanken auszutauschen, und ich freue mich darauf, zusammen zu arbeiten – entweder bei Gottesdiensten aller Art und ähnlich schönen Veranstaltungen (Festen, Themen-Abenden, Ausflügen) – oder auch in ungeliebteren Bereichen, die man aber gemeinsam doch mit Spaß meistern kann.

Sprechen Sie mich gerne an!

Ihre Pfarrerin
Anna Nguyen-Huu

Vor fünf Jahren um diese Zeit war ich „Die Neue“. Und manchmal passiert es mir heute noch, dass in Begegnungen Menschen zu mir sagen: „Ach, Sie sind doch unsere neue Pfarrerin.“ An manchen Orten bleibst du lange „neu“. Eigentlich schön ist das! Man verbraucht sich nicht so schnell.

Und doch gehöre ich bald zu den „Alten“, denn zum 15. Februar wechsele ich in die künftige Emmaus-Kirchengemeinde, noch bekannt unter dem Namen Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde in Zehlendorf.

Fünf Jahre lang war unser gemeinsamer Weg. Und ich erinnere mich noch heute, wie Sie mich empfangen haben.

Mit Freude und Segen und lauter Wünschen auf bunten Zetteln, die an einen Strauch gehängt waren. Wünsche für die gemeinsame Zeit. Manche haben sich erfüllt, und andere flattern noch immer umher und suchen ihre richtige Zeit und die richtigen „Hände“.

Und jenseits aller Wünsche waren wir einfach hier. Haben miteinander Leben geteilt, gebetet und gefeiert. Wir haben den Altar abgeräumt, als Jesus starb. Und ihn wieder geschmückt, als die Zeit dafür war.

Wir haben Taufen mit Wasser und Licht geteilt und so manchen schweren Gang über den Friedhof beschritten.

Wir haben in Sitzungen gesessen. Manche davon war grausam ➔

Zum Abschied

Pfarrerin Katharina Loh

➤ langweilig, andere haben uns so viel weiter gebracht.

Und wir haben manchmal einfach getan, was getan werden musste. Laub harken, Frittenfett wechseln und zerschlagene Tontöpfe mit Goldkitt kleben, weil Leben auch das ist. Zerbrochenes miteinander auflesen und es Gott hinhalten, damit er es heilt.

Wir haben aufgeräumt, manches verabschiedet und manches bewahrt. Und einiges haben Sie sogar vor mir bewahrt, weil Sie wussten, ich hätte es weggetan. Und das war gut so!

Über diese paar Sommer und Winter waren Sie mein berufliches zu Hause und ich Ihre Pfarrerin, Ihre Begleiterin auf Zeit.

Heute sage ich von Herzen „Auf Wiedersehen“ und „Danke“.

Danke für Ihr Vertrauen, für die Geschichten, die Sie mit mir geteilt haben, für all die guten Worte, mit denen viele von Ihnen mich gestärkt, genährt und gelehrt haben.

Und weil diese Ausgabe „Schlaf“ heisst, und ich Ihnen nicht nur meinen Dank hier lassen möchte, sondern auch etwas von meinem Glauben, so möchte ich der Geschichte das letzte Wort geben, die Gott so zeigt, wie er für mich nur unser Gott sein kann. Und das ist die Geschichte von Elija.

Elija ist ein Prophet, unterwegs im Auftrag Gottes.

Und Elija ist ein kräftiger Geist. Voll und ganz setzt er sich ein für seinen Gott. Kämpft, streitet und riskiert einiges. Mit Leidenschaft und sehr viel Eifer.

Aber irgendwann passiert auch Elija, was einem Menschen dann und wann passiert. Er hat mehr Kraft eingesetzt, als gesund gewesen wäre.

Erschöpft legt Elija sich unter einen Ginsterstrauch. Er muss jetzt dringend schlafen und lange.

Die Zeit vergeht und dann das:

„Steh auf und iss!“

Ein Engel rührt Elija an, stellt Brot und Wasser hin.

Und Elija isst und trinkt und schläft gleich wieder ein. Er ist noch nicht so weit.

Und der Engel ist geduldig, wartet, füllt Brot und Wasser auf und nach einiger Zeit dann wieder: „Steh auf und iss!“

So kommt Elija zu Kräften, steht auf und geht seinen Weg weiter.

Mit dieser Geschichte, liebe Gemeinde in Schönnow-Buschgraben und liebe Menschen in der Südregion, verabschiede ich mich heute von Ihnen.

Gott berührt, richtet auf, tröstet und stärkt – Er wartet auf uns, gibt uns Zeit, aber wiederholt seine Aufträge auch. Damit wir unsere Aufgaben nicht verschwenden. Das gilt für die unter uns, die jetzt erschöpft und müde am Eingang dieses Jahres stehen und es gilt all jenen, die jetzt wach sind und mit Kraft dabei.

Gott mischt sich heilvoll ein, in eure Leben, in diese Südregion, in die müden Diskussionen und die wachen Projekte.

Bleibt gütig miteinander. Ihr wart Seelen von Menschen, jede*r für sich. Alles Gute.

Eure und Ihre Pfarrerin
Katharina Loh

Verabschiedet wird Pfarrerin Loh am Sonntag, den 13. Februar 2022 um 10 Uhr in der Kirche in Schönnow-Buschgraben.



© privat

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Pfarrerin Thora Weintz

Unter wechselnden Bedingungen haben wir im Gemeindegemeinderat in den letzten Monaten gearbeitet – mal haben wir uns persönlich getroffen und uns ausgesprochen darüber gefreut, mal sind wir wieder ins Digitale umgezogen.

Verschiedene Themen haben uns dabei neben dem Tagesgeschäft beschäftigt. Ein großes war sicherlich die Neubesetzung der **Pfarrstelle mit Dienstsitz in der Stephanus-Gemeinde**, an der wir als Teil des Sprengels beteiligt waren. Nun tritt **Pfarrerin Anna Nguyen-Huu Anfang März** ihren Dienst an, und Sie werden sie in Gottesdiensten und darüber hinaus auch in unserer Gemeinde kennenlernen. **Die nächste Ausschreibung einer Pfarrstelle wird uns gleich im Anschluss beschäftigen:** Katharina Loh wechselt Mitte Februar in die neu so benannte Emmaus-Kirchengemeinde in unserem Kirchenkreis, und so ist auch ihre Stelle neu zu besetzen.

Immer wieder neu war auch im **zweiten Jahr der Pandemie** auszuloten, wie wir Gemeindeleben gestalten und was wir verantworten können. Das bedeutete leider unter anderem, Martinszug und Adventsmarkt ein weiteres Jahr auszusetzen, aber auch, Weihnachtsgottesdienste in verkürzter und veränderter Form doch wieder in der Kirche zu feiern. Außerdem haben wir die **Anschaffung von kleinen Tonbechern** beschlossen, um unsere Möglichkeiten für die Feier des Abendmahls auch in der aktuellen Situation zu erweitern – vielleicht haben Sie sie schon in Aktion erlebt.

Außerdem haben wir uns ein neues Aufgabenfeld für unser **diakonisch-ökumenisches Engagement** gesucht, nachdem wir nach langem Überlegen Abschied genommen haben vom medizinischen Projekt in **Bolivien**, das unsere Gemeinde über lange Jahre unterstützt hat. Obwohl der Bedarf für medizinische Infrastruktur in entlegenen Gebieten sicher nach wie vor vorhanden ist, hat es sich doch als immer schwieriger erwiesen, auf die Entfernung und mit ehrenamtlichen Möglichkeiten die Arbeit vor Ort angemessen zu begleiten. Was noch an Spendenmitteln vorhanden ist, wird natürlich weiter dorthin überwiesen. Aber wenn wir in Zukunft Spenden sammeln, um jenseits des eigenen Tellerrands zu helfen, sollen diese für die **„Vereinigte Aktion Rumänienhilfe e.V.“** (VAR) bestimmt sein. Der Verein ist mit Partnern in Rumänien vor Ort und hier gut vernetzt, so dass wir guter Dinge sind, auch mit unseren begrenzten Möglichkeiten dort einen hilfreichen Beitrag leisten zu können. (Mehr dazu können Sie u.a. nebenstehend nachlesen).

Sehr direkt im eigenen Kiez spielt sich dagegen die Zusammenarbeit mit dem Projekt **„Barrierefrei wohnen in Zehlendorf“** ab, das in den Straßen rund um die Kirche erforscht, wie gut es sich als Mensch mit Rollator, Kinderwagen oder anderen Herausforderungen dort klarkommen lässt – verschiedene Veranstaltungen dazu sollen auch in unserer Gemeinde stattfinden.

Unser neues Projekt

Elisabeth Tischer

Aus dem Bericht des Gemeindegemeinderats in dieser Ausgabe des SÜDLICHT geht hervor, dass die Gemeinde ein neues diakonisches Projekt gestartet hat, um weiterhin über den engen eigenen „Tellerrand“ hinauszuschauen.

In der letzten Gemeindeversammlung waren dazu drei potentielle Projekte vorgestellt worden. Die Entscheidung unter diesen fiel schließlich zugunsten der VAR „Vereinigte Aktion Rumänien“ e.V., eine schon seit vielen Jahren im Kirchenkreis bekannte und darüber hinaus renommierte Vereinigung. Im Blick auf die begrenzten personellen und finanziellen Kapazitäten einer kleinen Gemeinde wie Schönow-Buschgraben einerseits, auf die Vorteile einer bereits bestehenden Projektstruktur andererseits, erschien die Beteiligung an einem gut laufenden Projekt erfolgversprechender und eher ➤



Foto: © Florin Tala

DIE NEUE KREATIVWERKSTATT

Annette Petzold, Ingrid Siebenschuh

➤ machbar als eine Einarbeitung in neue Kontakte, Herausforderungen und Notwendigkeiten.

Die VAR setzt sich für arme Roma-Familien in der Umgebung von Klausenburg (Cluj Napoca) in Rumänien ein. Konkret geht es um: Hilfe für kranke Alte, Kleiderspenden, Gesundheitsvorsorge, insbesondere Förderung der Schulbildung u.a. Einheimische Mitarbeiter vor Ort betreuen die Kinder, über 40 werden zurzeit im Rahmen von Partnerschaften unterstützt. In unserer Gemeinde haben wir einen Kindergarten, eine Schule beginnt ihre Arbeit – wir wissen, welche Bedeutung die Erfahrung von Fürsorge und Geborgenheit, die Vermittlung von Wissen für Kinder hat. Wir erhoffen uns von daher viele Sympathisanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserem neuen Projekt und werden dazu, sobald Corona es erlaubt, in einer Veranstaltung und/oder in den nächsten Ausgaben des SÜDLICHT mehr berichten.

Im Keller des Gemeindehauses gibt es seit dem letzten Herbst eine **Kreativwerkstatt**, die sich nach und nach mit Leben füllt. Ihre Entstehung verdankt sie dem Umzug des Töpferkellers aus dem Holzhaus.

Als 2019 die Räumung des Holzhauses für die Schulstiftung beschlossen wurde, waren die Ängste groß, dass dieser Treffpunkt für gemeinschaftliches kreatives Arbeiten verloren gehen könnte. Es gab viele Teilnehmer – jüngere und ältere –, die gerne weitermachen wollten.

Trotz einiger Bedenken beschloss der GKR, dass es weitergehen sollte. So wurde der Umzug in die Kellerräume der Kirche realisiert. Herr Apel, Herr Nitzsche und Herr Bernhard verbrachten unglaublich viele Stunden mit der Umsetzung dieses Vorhabens. Es musste Platz geschaffen, entrümpelt und verschoben werden.

Sie organisierten den Umzug des Töpferofens in den Keller. Wasser- und Strominstallationen wurden angepasst, es erfolgte der Einbau neuer Fenster und es wurde für eine gute Beleuchtung gesorgt, Wände und Fußboden neu gestri-

chen. Die Leiterinnen der Gruppen sorgten für den Umzug der Regale und des Materials.

Nun können viele kreative Arbeiten in dem neu geschaffenen Raum entstehen, getreu dem alten Motto:

„Mit der Hände Tun lockern sich Herz und Mund zum Gespräch“.

Montags von 18.30 bis 20.00 Uhr und

mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr bietet Frau Menzel jeweils eine Töpfergruppe an. Als Fachfrau kann sie Interessierten gezielt Hilfestellung und Anleitung geben. Sie übernimmt auch das Bestücken des Töpferofens und kümmert sich um die Brennvorgänge.

Mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr gibt es eine weitere Töpfergruppe, die von Frau Heße geleitet wird. Ihre Gruppenmitglieder arbeiten überwiegend selbständig.

Alle, die gerne etwas mit den Händen tun, sind herzlich eingeladen zur „offenen Werkstatt“, **donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr** im Kreativraum (natürlich vorbehaltlich der aktuellen Coronaverordnungen).

Es gibt ein vorbereitetes Angebot. Beginnen wollen wir mit Papierarbeiten, z.B. Kleister- oder Batikpapier.

Sie können aber auch eigene Vorstellungen einbringen und umsetzen. Soweit es uns möglich ist, werden wir Sie gerne dabei unterstützen.

Wir starten am 10.02.2022

Foto: © I. Siebenschuh



Erinnerung an Sigrid Schwiderski

Christel Kästner

Sigrid Schwiderski war eine lebenswürdige, Lebensfreude ausstrahlende, stets hilfsbereite Frau voller Gedanken und Ideen. Weit gespannt war ihr Interesse am politischen Geschehen, natürlich an medizinischen Gesichtspunkten – von Haus aus war sie Zahnärztin –, an Musik und unserer Sprache und Literatur – man denke nur an die von Gesang und Klavier eingerahmten Balladenabende in ihrem Wohnzimmer, anheimelnd fast in der Art früherer Berliner Salons. Fragen klangen dabei an nach Gott, dem väterlichen Schöpfer, nach Religion und Kirche, nach Leben in Dichtung und Wahrheit.

In den acht Jahren seit ihrer Rückkehr nach Zehlendorf organisierte sie im Clubraum unserer Kirche – um ein lebendiges Gemeindeleben bemüht – zahlreiche Literaturveranstaltungen, geographisch-länderkundliche sowie historische Vorträge bei Wein, Gebäck und ihren beliebten Suppen.

Als Mitglied im GKR übernahm sie von mir die Aufgabe der Ehrenamtsbeauftragten. Gemeinsam richteten wir das monatliche Gemeindefrühstück her. Sie war auch sofort bereit, als Frau Kröger sie bat, deren Frauenkreis zu übernehmen.

Für ihren 79. Geburtstag im Oktober 2021 hatte sie einen literarischen Nachmittag vorgesehen, um Spenden für die Ahrtal-Hilfe zu sammeln. Dazu kam es nicht mehr.



© Wolfgang Kästner

Bei all ihren Planungen und Tätigkeiten ging es ihr letztlich um den Dienst am Menschen.

Wer mit ihr in Berührung kam, wird sie vermissen.

Als ich sie am Krankenbett besuchte, sagte sie: „Wenn der liebe Gott diesen Weg für mich so vorgesehen hat, dann will ich ihn auch gehen.“

Sigrid Schwiderski kehrte am Silvestervormittag 2021 zu Gott nach Hause zurück.

Mitteilungen

Taufe

Charlotte Emilia E****

Beisetzungen

Bettina S***e, 53 Jahre

Ilse G***h, 96 Jahre

Monika P***l, 83 Jahre

Christine D***e, 69 Jahre

Eva K***m, 97 Jahre

Wulf-Dieter von D***z, 89 Jahre

Renate H***t, 85 Jahre

Gerda D***p, 91 Jahre

Ingrid A***f, 84 Jahre

Jürgen W***d, 82 Jahre

Margot K***n, 97 Jahre

Erna W***i, 97 Jahre

Rolf S***d, 76 Jahre

Gisela A***l, 87 Jahre

Rita R***e, 91 Jahre

Michael S***e, 36 Jahre

Sigrid S***i, 79 Jahre

Termine Schönow-Buschgraben

Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpersonen, ob die Gruppe momentan stattfindet.

Sonntag

Eine-Welt-Stand nach dem Gottesdienst

Montag

Gedächtnistraining – Fit im Kopf

11.00–12.00 Uhr, Marie-Christine Rambaud-Schulze
Tel. 811 36 31, Beitrag: 5,- €

Malwerkstatt für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr (2× monatlich), Beitrag: 15,- €,
Frau Ott-Seelow, Tel. 84 41 70 00

Töpfern für Erwachsene

18.30 Uhr, M.Menzel (Unkostenbeitrag)

Posaunenchor

19.00–21.00 Uhr

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt (Gertschie)
posaunenchor@schoenow-buschgraben.de

Dienstag

Gitarrengruppe für Kinder

ab 6 Jahre Musik und Spiel PAUSIERT
15.00–16.00 Uhr, Ulrich Hansmeier

Frauenkreis

15.30–17.00 Uhr (1× monatlich), G. Kroeger

Biblischer Gesprächskreis

17.00–18.30 Uhr (alle 4 Wochen), Pfn. Weintz

Qi Gong

19.00–19.30 Uhr, Dr. Matthias Vondung,
Tel. 0179 290 45 09; Spende erbeten

Workshop Fotografieren

19.30–21.00 Uhr (letzter Di. im Monat), M. Nitzsche

Mittwoch

Wandergruppe

10.30 Uhr, S-Bahnsteig Zehlendorf,
4. Mittwoch, März bis November
Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 789 13 17
ulrichconrad@yahoo.de

Töpfern für Erwachsene

10.00–12.00 Uhr, M.Menzel (Unkostenbeitrag)

Seniorenberatung

nach Vereinbarung, G. Wardakas, Tel. 84 59 26 98

Familien- und Trauerberatung

nach Vereinbarung, Tel. 84 59 26 98 G. Wardakas

Kinderchor, Klaus Treu

- **Kinderchor 1** (ca. 5–7 Jahre): 15.30–16.15 Uhr
- **Kinderchor 2** (ca. 8–12 Jahre): 16.30–17.15 Uhr

Gesprächsrunde zu aktuellen Themen

15.00 Uhr, Gabriele Wardakas (14-täglich)

Sommercafé WINTERPAUSE

Töpfern für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr, Claudia Heße

Donnerstag

ehem. Mittwochskreis

15.00–17.00 Uhr, Edith Jörn, Tel. 817 67 84

Offene Werkstatt im Kreativraum

17.00 bis 19.00 Uhr

Komm, tanz mit uns!

Kreis- und Reihentänze aus aller Welt
17.30–19.00 Uhr, Karla Krassowsky

Chor

20.00–21.30 Uhr, Klaus Treu

Freitag

Singkreis

19.00 Uhr (1. Freitag im Monat) Nadja Herdic

Erwachsen in Schönow

18.30 Uhr (2. Fr. im Monat) Annette Petzold

Meditation und Stille

19.00 Uhr (2. Fr. im Monat) Dr. Vondung

Samstag

Offene Kirche, 10 bis 12 Uhr

Gemeindefrühstück (pausiert)

10.00–12.00 Uhr (1. Sa.)

Treffpunkt Ökogarten

15.00 Uhr, Ludwigsfelder Str. 30

Tagesausflug

(2. Sa.) April bis Dezember,

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 7 89 13 17

Ohne festen Termin

Imkergruppe Treffen n.V., Rüdiger Apel,

0178 516 52 15, ruediger.apel@gemeinsam.ekbo.de

Museumsgruppe monatl., E. Schielzeth, Tel. 601 01 07

Mitteilungen

Beisetzungen

Ingeborg A**s, 95 Jahre
 Dr. Jürgen B**s, 83 Jahre
 Annette B**r, 87 Jahre
 Ulrich B**e, 81 Jahre
 Herbert L**n, 95 Jahre
 Harry P**l, 84 Jahre

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalm 23,4

Wie schön, dass Du geboren bist! gemeinsam Geburtstag feiern

Coronaabhängig ggf. kurzfristige
 Benachrichtigung

Der Geburtstagsclub lädt im Namen der Gemeinde Zur Heimat alle „Geburtstagskinder“, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben, zu einer gemeinsamen Geburtstagsparty am **23.2.2022, von 15 bis 17 Uhr** in den Gemeinderaum der Kirche ein. Es gibt Geburtstagskuchen, dazu ein Ständchen, ein kleines, buntes Programm und natürlich ein geistliches Wort. Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte bis **Mittwoch, 16.2.2022, 12 Uhr** im Gemeindebüro an, entweder telefonisch unter 815 1839 oder per E-Mail an: kontakt@heimatgemeinde.de. Wenn sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie uns bitte Bescheid!
 Annette Petzold und Marion Michel-Lipowsky

Termine Zur Heimat

Glauben und Leben

Bibelkreis

PAUSIERT; grundsätzlich 1. und 3. Dienstag (nach Absprache), 20 bis 21 Uhr im Gelben Saal
 Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Gesprächskreis „Mit Gott leben“

PAUSIERT
 Kontakt und Thema auf Nachfrage bei
 Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Geburtstagsclub

Mi, 16. Februar 2022, 16.30 bis 17.30 Uhr im Gelben Saal. Zur Planung und Durchführung des vierteljährlichen Geburtstagscafés im Gemeinderaum der Kirche Zur Heimat. PAUSIERT ggf.!

Weitere Mitstreiter*innen sind herzlich willkommen!

Marion Michel-Lipowsky, Annette Petzold:
generationen@heimatgemeinde.de

Männertreff

2. und 4. Do im Monat, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus, Gelber Saal
 Ansprechpartner: Bernd Schulze Tel. 815 13 13,
 W. Michael Hager Tel. 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

jeden letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr
 Gemeinderaum in der Kirche
 Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus, Jugendcafé, Termine nach Absprache
 Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Abenteuer Kirche

Eine Kindergruppe ab 5 Jahren
 Di von 15.15 bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus
 Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

PAUSIERT (sonst: Fr, 16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 7
 18.15–19.45 Uhr: Jugendliche. Julia Schwebke)
www.Julia-Schwebke.de; kinder@heimatgemeinde.de
 oder mobil: 0174 692 55 44

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen zusammen mit der
Kindertheatergruppe. Probestermine bitte erfragen:
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 40 61 07

Kirchenchor

Mi, 19.45–21.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Katharina Daur
Tel. 771 69 32, kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

donnerstags 15.30–16.00 Uhr (5–7 Jahre)
donnerstags 16.15–17.00 Uhr (ab 8 Jahre)
im Gemeinderaum der Kirche
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60 info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Di, 19.00–21.00 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Scott Clemons. Auskunft/Kontakt: Reinhild
Biesler, Tel. 817 61 56, r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Mi, 20.00–22.00 Uhr im Großen Saal
Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203 / 826 57

Rat & Tat

Heimat-Basar-Treff

PAUSIERT (sonst: Mo, 14.00–17.00 Uhr im Gemein-
dehaus.) Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19
Stellv. Sprecherin: S. Schütrumpf, Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes

Steglitz-Teltow-Zehlendorf für Kinder von 1– 6 Jahre
Mo.–Fr. 7.00–17.00 Uhr, Leo-Baek-Strasse 6.
Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel

ab 3. Klasse, Mo, 16.00 Uhr, außer in den Ferien
Gemeindehaus: Souterrain
Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033 20 37 05 37

Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt

2x monatlich Sa jeweils 10–12 Uhr, **auf Anfrage!**
hinter dem Gemeindehaus.
Günter Dirks-Woweries, Hauke Reich
fahrrad@heimatgemeinde.de

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Di, 19.00 Uhr, Großer Saal
Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

PAUSIERT; sonst: Mo, 20 Uhr, Großer Saal, Ehepaar
Vees, Tel. 03329 / 61 63 70 nicht in den Ferien

Seniorengymnastik

Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal
30,- Euro für 10 Stunden
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Gitarrenunterricht

Gitarrenunterricht für Erwachsene und Kinder ab 6
Jahren Sandra Kögel
Tel.: 23 62 90 73 sandra_koegel@web.de

Cellounterricht

Gemeindehaus
Termin nach Vereinbarung; Cornelia Hampel,
Tel. 68 08 93 30, info@cellostreich.de

Aerobic-Kurs

Mo, 18.15–19.45 Uhr, Großer Saal
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 84 72 22 57

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung:
Caroline Krause, tanz-zentrum-berlin@gmx.de
Tel. 0157 30 41 92 94

Gemeinsame Werktage

Monatliche Sonnabende ab 9 Uhr
nächste Termine:
5. Februar, 5. März, 2. April
vor dem Gemeindehaus,
wie immer mit der fachkundigen Anleitung von
Ludwig Schlottke, Tel. 817 74 04

Christiane Hochbaum, Malerei Ausstellung

13.02. - 24.04.2022

„Sonne, Farben und Licht und Mee(h)r“
... und die Freude am Glück ...

Meine Motive finde ich unterwegs, hier in der Stadt, unserer Umgebung und auf Reisen; ich bringe sie als Skizzen, Aquarelle oder auch, wenn die Zeit fehlt oder die Hitze zu groß ist, als Fotos mit nach Hause.

Viele Bilder sind die Weiterführung und Abstrahierung von erlebten Eindrücken und ich lege Wert auf Leuchtkraft, Tiefenwirkung und Farbintensität. Oft habe ich die Motive in weiche, geometrische Formen aufgelöst.

Die Eindrücke von Sonne, Weite, Licht, Luft, Wind und der Stille sind mir wichtig. Wasser, Himmel, der Duft des Windes, ein Rest Sonnenlicht, ein blauer, schwebender Farbklang, zu erleben in der Stille am Ufer eines Sees.

Die Stadt liegt in der Ferne ...
... einen letzten Moment der Ruhe aufnehmen, bevor uns wieder die grauen Straßen schlucken.
Das sind die Momente, die ich festhalten möchte.



© Ch. Hochbaum

Der Männertreff in unserer Gemeinde

Bernd Schulze

Auf Anregung unseres damaligen Gemeindepfarrers Kreibohm wurde die Idee einer Männergruppe im Jahr 2006 realisiert. Ein entsprechendes Angebot fehlte bis dahin in unserer Gemeinde.

Zum ersten Treffen fanden sich mehr als zwölf Männer ein, die ihre organisatorischen und inhaltlichen Gedanken und Vorstellungen zusammentrugen. Mehr Teilnehmer sind wir leider bisher nicht geworden.

Inzwischen ist der Männertreff der Heimat-Gemeinde eine über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte und anerkannte Institution.

Wir haben uns dem von J.F. Kennedy entlehnten Motto verpflichtet: „Frage nicht, was die Gemeinde für Dich tun kann, frage Dich, was Du für Deine Gemeinde tun kannst.“

In der Gruppengemeinschaft stärken wir unseren Glauben und halten unseren Geist rege.

Für unser gedeihliches Gruppenklima sind Toleranz, Aufrichtigkeit und gegenseitige Achtung selbstverständlich.

Jeder bringt sich nach seinen Kenntnissen, Fähigkeiten und individuellen Möglichkeiten in die Gruppenarbeit ein; das verspricht Vielfalt und Abwechslung. Wir würden uns freuen, wenn weitere Männer jeden Alters Lust hätten, sich mit uns zu treffen.

An jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat kommen wir um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Heimat 27 zusammen.

Ansprechpartner sind
Wolfgang Michael Hager, Tel. 771 74 06 und
Bernd Schulze, Tel. 815 13 13.

OpenGate:Music schläft und schlummert ...

Harald Klaus

... auch in Corona-Zeiten nicht! Im Gegenteil: Im Verlauf der Pandemie hat die Kirchenmusik-Band, die nun seit mehr als sechs Jahren in Stephanus ihre Heimat hat, Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen in allen Gemeinden unseres Sprengels musikalisch unterstützt. Zeit für ein kleines Resumé und ein großes DANKESCHÖN!



**Hut und Schal man nützlich findet,
wenn's in der Kirche zieht und windet**

Der Name OpenGate erinnert sofort an „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ - und das mit Absicht: Wir sind als Band offen für unterschiedliche musikalische Strömungen – und experimentierfreudig, was neue Formen und Formate angeht. So hat die Band 2015 in der üblichen Band-Besetzung für Pop-Musik begonnen: Lead-Gesang, Gitarre, Piano, Percussion und E-Bass. Das war auch die Formation unseres ersten Konzertes auf dem Kirchentag 2017 in Berlin-Mitte.

In der Folge stießen gute Musiker:innen mit Violine/Viola, Cello, Querflöte und zuletzt Blockflöte dazu, und damit wurde das musikalische Spektrum breiter: Unsere Taizé-Andachten werden durch ein Instrumental-Ensemble mit Violine oder Viola, Flöte(n), Cello und Piano getragen. Die Corona-Einschränkungen, die der Gemeinde zeitweilig das Singen untersagten, gestatteten zumindest das solistische Singen – zwar mit großem Abstand zueinander und zur Gemeinde, aber immerhin.

Dies führte zu einer Entdeckung: Unsere Kirche hat eine erstaunlich gute Akustik, wenn die Sänger:innen direkt vor den Altarfenstern stehen. Dieses Format macht allen viel Freude und wird gewiss die Pandemie überdauern. Die Band hat in jüngster Zeit auch in den beiden anderen Sprengelgemeinden musiziert und die „Anderen Gottesdienste“ bereichert.

An dieser Stelle möchte ich allen Musikerinnen und Musikern ein großes Dankeschön aussprechen für ihr regelmäßiges, verantwortungsvolles ehrenamtliches Engagement ein bis zweimal im Monat, und dies seit vielen Jahren!

LAIB UND SEELE trotz(t) CORONA

Margret Freitag und Gisela Klaus

Trotz aller Einschränkungen in den mittlerweile fast zwei Corona-Jahren gibt LAIB und SEELE in Stephanus jeden Dienstag Lebensmittel aus.



Foto: © Dietmar Gust

Unsere Ehrenamtlichen arbeiten allerdings zu härteren Bedingungen als zuvor: Wir dürfen nicht zu viele sein, weil die Zahl an Personen, die sich im Raum aufhalten dürfen, begrenzt ist. So dauern die Ausgaben viel länger als früher, und wir tragen fast durchgehend eine Maske. Manchmal sind

wir traurig darüber, dass „die SEELE“ ein bisschen zu kurz kommt, weil längere Gespräche mit unseren Kund*innen kaum möglich sind und wir mehr als sonst auf „Abstand“ gehen müssen. Andachten finden nicht statt, weil sich nicht zu viele Menschen auf einmal in der Kirche aufhalten sollen usw.

Dennoch tun wir unser Möglichstes, und trotz aller Widrigkeiten läuft LAIB und SEELE wie ein Uhrwerk. Unser großer und von Herzen kommender Dank gilt allen unseren Mitarbeiter*innen, die dieses wöchentliche Wunder so beständig vollbringen!

Wenn Sie zu den Personen gehören, die berechtigt sind, Lebensmittel von uns zu bekommen (<https://www.berliner-tafel.de/laib-und-seele/die-praxis/kunden>), heißen wir Sie dienstags von ca. 11 – 13.30 Uhr herzlich willkommen. Bitte beachten Sie zu Ihrer und unserer Sicherheit folgende Regeln:

- Bei uns gelten keine 2 oder 3G-Regeln, denn wir gelten quasi als „Laden des täglichen Bedarfs“. Tragen Sie daher bitte während des gesamten Aufenthalts bei uns eine FFP2-Schutzmaske, und achten Sie auf ausreichend Abstand zum Nächsten.
- Bis Sie aufgerufen werden, dürfen Sie gerne in der Kirche warten. Dort stehen die Stühle im richtigen Abstand voneinander und es wird regelmäßig gelüftet.
- Zurzeit gehen wir folgendermaßen vor: Sie ziehen eine Losnummer für den folgenden Ausgabetag. Dann wissen Sie ungefähr, zu welcher Zeit Sie beim nächsten Mal Lebensmittel bekommen werden. Das hat den Vorteil, dass die Zahl der Wartenden geringer ist.
- Wenn Sie zum ersten Mal zu uns kommen, werden Sie zwischendurch aufgerufen.
- Es finden zurzeit weder Andacht noch Kaffeeausschank statt. Ein kleiner Basar findet unregelmäßig in der Kirche oder, wenn es wieder wärmer wird und das Wetter es zulässt, im Freien statt.

Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb

Mitteilungen

Beisetzungen

Heinrich D***n, 84 Jahre

Hans-Joachim K***t, 72 Jahre

Siegfried F***r, 82 Jahre

Offene Kirche

Jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr ist die Stephanuskirche für Sie für eine persönliche Andacht oder zum Gebet geöffnet. Der Kerzenbaum lädt Sie ein, eine Kerze anzuzünden. Und wenn Sie das Gespräch suchen, steht gerne jemand zur Verfügung.



© Gisela Klaus

Termine Stephanus

Montag

18.00–19.00 Uhr **Gebetskreis** im Kirchanbau
Regina Schmidt, Gemeindebüro Tel. 817 40 88

19.15 Uhr **„Wind-und-Wetter-Walker“**
Treffen am Kircheingang Hochbaumstraße
Kontakt über Regina Schmidt, Büro 817 40 88

19.30–20.30 Uhr **Stephanus-Chor**
Martin Busch Tel. 0172 155 44 42
im Kirchanbau

Dienstag

11.00–13.30 Uhr **LAIB und SEELE**

19.00 Uhr **Gospelchor „Joyful Noise“**
Kerstin Greaves, gospelchor.joyfulnoise@gmail.com
in der Kirche

Mittwoch

15.00–16.00 Uhr **Gespräch mit der Bibel**
(2. und 4. Mittwoch im Monat) im Kirchanbau
Thema ist jeweils der Predigttext des darauffolgenden
Sonntags.

20.00 Uhr **„Glauben am Mittwoch“**, Gesprächskreis
Anja Kowalewski (14tgl.), Tel. 812 21 02
im Kirchanbau

Samstag

10.00–12.00 Uhr **Frühstück und Bibel**
Burckhard Weiß, Tel.: 80 90 97 21 (1× im Monat)

SILVIA FÜLSTER
STEUERBERATERIN
VEREIDIGTE BÜCHPRÜFERIN
MEDIATORIN

- Steuerliche Beratung/
Unternehmensberatung
- Buchführung
- Erstellen des Jahresabschlusses
und der Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Durchführen von freiwilligen
und Pflichtprüfungen
- Mediation
- Hausbesuche möglich

Lankwitzer Straße 3
 12209 Berlin (Steglitz)
 Tel. **711 60 60/62** Fax 711 03 49
 Steuerberater-Fuelster@t-online.de

KÖRPER
Gefühl

der **Friedhof**

gewidmeter Ort / Platz für die
 Beisetzung



Wir helfen
 und begleiten
030 847 220 90
 Gutzmannstr. 6 | 14165 Berlin

**PRAXIS FÜR
 PHYSIOTHERAPIE**

Prävention, individuelle Reha- und Sportprogramme
 Mühlenstraße 38 | 14167 Berlin
T 030 94 04 76 73 | F 030 94 04 75 97
 www.koerpergefuehl-berlin.de
 info@koerpergefuehl-berlin.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF
 BESTATTUNGEN**

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
 14169 BERLIN-ZEHLENDORF
 www.wieschhoff-bestattungen.de



KRANKENGYMNASTIK IN IHRER NÄHE

Physiotherapie
 med. Massage
 Lymphdrainage
 und vieles
 mehr



Teltower Damm 207
 Haltestelle Am Birkenknick
 BVG-Busse X10 und 285
 14167 Berlin
Telefon (030) 84 72 70 50



Ebersteinweg 7
 Gartenstadt Zehlendorf-Süd
 14165 Berlin
Telefon (030) 84 72 37 97

**...Sie
 haben
 die
 Wahl:**

CHRISTIANE BRAUN-BRÜNING

GRAUEL
 NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE

Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
 Werkstatt: Onkel-Tom-Str. 6, 14169 B.
 Telefon 803 17 34

BESTATTUNGSHAUS

Inhaberin **Dr. Elke Meuschke**
 Mitglied der Bestatter-Genossenschaft Berlin u. Brandenburg e.V.

14165 Berlin
Machnower Straße 4
☎ 030 / 845 911 88
 Tag und Nacht

AM BAHNHOF ZEHLENDORF

Für Senioren:
**24-Stunden-Pflege
 im eigenen Zuhause**



Wir vermitteln fürsorgliche und
 deutschsprachige Pflegekräfte,
 die bei den Pflegebedürftigen
 einziehen und eine Rund-um-die-
 Uhr-Pflege übernehmen.

Pflege aus
 Leidenschaft

Ihr Ansprechpartner:
Patrycja Rönnearth
 030.70093802
 0163.1441763



www.pflege-aus-leidenschaft.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

HAHN
BESTATTUNGEN

individuelle Beratung • 9 Filialen • Hausbesuche
 Tag und Nacht **75 11 0 11**
In Zehlendorf: Berliner Str. 1-3 (Ecke Clayallee)

GREVE
 Bestattungen

Hohenzollernplatz 1
 14129 Berlin
 am S-Bhf Nikolassee

Jederzeit
803 76 85
 greve-bestattung.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

**Trauer
verdreh
die Welt.**

Bestattungen mit Herz.
Seit 45 Jahren.
Tel.: 030-390 399 88

 **Michael von Baumbach**
Zahnarzt
Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Bus: 285 / X10
www.baumbach-zahnarzt.de

Ihr Zahnarzt

**PRIVATE
IMMOBILIENSUCHE**

Familie Eike, Gosia, Konrad & Julian Schmidt sucht im Pfarrsprengel und Umgebung eine neue Bleibe: Wohnung oder Haus, Miete oder Kauf, ab vier Zimmer. Tel. 030-98357525 eikeschmidt@kabelmail.de

Friedrich Apotheke

 **Behnaz Bakhshi**
Teltower Damm 216
14167 Berlin

Telefon 815 32 92 Telefax 815 40 20
Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Karen Beck www.karenbeck.de

Familientherapeutin nach Jesper Juul
Beratung, Begleitung, Mediation
Einzelpersonen, Paare, Familien

Urbanstraße 41, 14165 Berlin-Zehlendorf
Telefon: 0172 - 393 12 47

Systemische Paarberatung / -therapie
Psychologische Einzelberatung auf christlicher Grundlage

Ulrike Bartsch | 030 52 54 50 32
Kilstetter Straße 20
14167 Berlin | Steglitz-Zehlendorf
www.bartsch-beratung.de

Ulrike Bartsch
Paar- und Einzelberatung

Dipl. Soz. Pädagogin • System. Paartherapeutin • Heilpraktikerin f. Psychotherapie

Steuererklärung für Ruheständler*innen
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 - 76 71 57 - 906
info@berg-fricke-stb.de

KFZ - Meisterbetrieb
Andreas Laub



Kleinmachnower Weg 7
14165 Berlin (Zehlendorf)
Tel: 030 | 84 59 17 00
Fax 030 | 84 59 17 01

JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

 Unsere Kanzlei ist nach
ISO 9001:2008 zertifiziert für
erweitertes Dienstleistungs-
und Kanzliemanagement.

JURIMEDIATE

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimEDIATE.de
www.jgs-world.de | www.jurimEDIATE.de

 **Rohrreinigung
Rohde**

WEB: www.rohrreinigung-rohde.de
MAIL: info@rohrreinigung-rohde.de

24 Stunden Notdienst
Rohrreinigung
Kamera-Inspektion
Rohrausfräsung
Hochdruckspülen
Wurzelschneiden
Sickerschachtreinigung

TEL: 030 / 896 43 339
FAX: 030 / 894 00 494
MOBIL: 0160 964 17 232

Rohrreinigung Rohde GmbH
Hammerstraße 4
14167 Berlin

Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?



Einkommensteuererklärung
Unternehmensteuererklärung
Erbschaftssteuererklärung

Steuerberater
Thomas Arndt-Weichert

www.accorto.de info@accorto.de Machnower Str. 12a
14165 Berlin

030-809 99 50



*Mobile med. Fußpflege
und Maniküre
Ilona Losensky*

ilonalosensky@yahoo.de
Telefon: 030/811 44 14
Mobil: 0157/78 79 86 27

**Restaurierungs
Werkstätten
Berlin GmbH**

Restaurierungen Denkmalpflege
Möbelbau Innenausbau
Sachverständiger

Dr. Matthias Vondung
Geschäftsführer

Richterstraße 6 / 12524 Berlin
Fon: 030 68 32 16 500
Fax: 030 44 04 41 91
Mobil: 0179 290 45 09
Mail: rwb-gmbh@web.de
www.restaurierung-berlin.de

*Medizinische
Fußpflege und Maniküre
Hausbesuche*

Ingrid Lindenberg - Tel. 588 73 918

Englisch-Übersetzungen 

Bettina Moegelin
Dipl.-Übersetzerin & Bankfachwirtin
14167 Berlin, Hampsteadstr. 37
www.fachuebersetzen.com
☎ 030 - 20 66 90 44



www.dachdeckerei-karlsson.de

Ihr Dachdeckermeister für Zehlendorf

- » Dacheindeckung und Dachsanierung
- » Dachfenster und Lichtkuppeln
- » Dachwartung und Service
- » Reinigung von Dachrinnen
- » Abdichtung von Terrassen



Schaffhausener Str. 67 · 12099 Berlin
Telefon: 802 802 4  Innungsmittelglied

SCHMIDTCHEN



Heizung Wasser Bad Solar

Gas- u. Wasseranlagen - Gasheizungen -
Badmodernisierung - Wartung u. Reparaturarbeiten - Solar

Alt-Schönow 4, 14165 Berlin-Zehlendorf
Tel (030) 815 32 15, Fax (030) 815 20 53

Malermeister
Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47B
12169 Berlin (Steglitz)
030/773 46 05



**Malermeisterin
Stefanie Meier**
ehemals Adolf Meier

sauber - zuverlässig - vertrauensvoll

Walther-Rathenau-Str. 1, 14513 Teltow
☎ 030/8116266 + 03328/33407-73 (Fax -74)
info@malermeisterin-meier.de



**Pension
Haus Simone**

Preiswert übernachten
in Berlin

Simone Gottwald
Schreiberstraße 16 14167 Berlin-Zehlendorf
Tel 8117019 Fax 8110294

Ihr Partner für den sorgfältigen Umzug und die gute Lagerung, auch in Self-Storage-Boxen



Über 90 Jahre
**BORKOWSKI
UMZÜGE**

Ruf 801 80 11
Robert-W.-Kempner-Str. 4 • 14167 Berlin-Zehlendorf
(Ecke Dahlemer Weg)

ELEKTRO-INSTALLATIONS-DIENST
DIPL. ING. GRIGORIJ LANGHANKE

Altbaurenovierung · Neuanlagen
Warmwasserbereitung · allgemeine Reparaturen
BEWAG-Konzession

Seehofstraße 29 · 14167 Berlin Zehlendorf
Telefon (030) 811 75 76

Eventus Immobilien
Elke Kuhlmei
Schreiberstraße 11
14167 Berlin
Tel: 030- 79 70 71 73
Funk: 0172- 762 7266



kompetent- zuverlässig - engagiert

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



**Schnoor
IMMOBILIEN**

☎ 84 38 95 0
CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

SCHÖNOW-BUSCHGRABEN www.schoenow-buschgraben.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Michael Simon, Tel. 803 96 71
vorsitz.gkr@* (s.u.)

Vorsitzender Gemeindegemeinderat

Rüdiger Apel, Tel. 0178 51 65 215
gemeindegemeinderat@*

Posaunenchor

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt
posaunenchor@*

Generationenarbeit

Annette Petzold, Tel. 03372-44 36 111
generationen@*

Seniorenarbeit

Gabriele Wardakas, Mi 12 - 13 Uhr
Tel. 84 59 26 98
senioren@*

Freiwillig Engagierte

N.N.
ehrenamt@*

Wirtschafterin

Bettina Apel
wirtschafter@*

Kinderhaus Schönnow e.V.

Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte
Holzhaus, Pfarrlandstraße 26
Elke Dorowski, Tel. 815 60 38

Öko-Garten Am Buschgraben e.V.

Ludwigsfelder Str. 30
Mirko Krüger, Tel. 01577-575 23 23
mirkokrueger@gmx.net

Förderverein Schönnow- Buschgraben e.V.

Vorsitzender: RA Matthias Leißner
Tel. 88 94 85 78, foerderverein@*
Kontoverbindung:
IBAN DE22 1009 0000 2131 8020 08
BIC BEVODEBB
Berliner Volksbank

* Mailadresse bitte ergänzen mit:
„schoenow-buschgraben.de“

ZUR HEIMAT www.heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Cordula Westphal, Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Vorsitzende Gemeindegemeinderat

Karin Purmann, Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat

Annette Petzold, Tel. 88 53 84 74 (AB)
generationen@heimatgemeinde.de

Jugendarbeit im Sprengel

Leonie Franke
Tel. 0151 42 03 61 60
leonie.franke@teltow-zehlendorf.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60
menzel@dwstz.de

Kunstbeauftragte

Gitte Iversen, Tel. 0157 5885 4868
kunst@heimatgemeinde.de

Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler
konzert@heimatgemeinde.de

Ehrenamtsbeauftragte

Katrin Fronzeck
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Öffentlichkeitsbeauftragte (Homepage)

Ilka Erkelenz
oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de

Wirtschafter

Gerhard Galli, Tel. 815 18 39
gerhard.galli@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindegemeinderat Förderverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:
Sylvia Schütrumpf, Tel. 0160-293 00 37
Kassenwart:
Christian Penzlin, Tel. 811 62 36
Kontoverbindung:
IBAN DE05 1001 0010 0099 0651 07
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

STEPHANUS www.stephanus-gemeinde.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Ortrud Wiest-Sète
gkr.vorsitz@stephanus-gemeinde.de

Gospelchor

Kerstin Greaves
gospelchor.joyfulnoise@gmail.com

OpenGate:Music (Band)

Harald Klaus
Tel. 812 26 71

Seniorenarbeit

Christiane Stegmann
Tel. 817 53 14

Ehrenamtskoordination

Gabriele Weiß
Tel. 91 90 36 48
weiss.gabriele@googlemail.com

Deutsch mit Flüchtlingen

Gisela Klaus, Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de
Friederike Hagemeyer
friederike.hagemeyer@t-online.de

LAIB und SEELE

jeden Dienstag ab 11.30 Uhr
Info unter 805 82 990 (M. Freitag)

Wirtschafter

Uwe Schneider, Tel. 817 40 88
uwe.schneider@gemeinsam.ekbo.de

Stephanus Kirchbau- und Förderverein e.V.

Vorsitzender: Harald Klaus
Tel. 812 26 71
Kontoverbindung:
IBAN DE36 1001 0010 0008 4841 06
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

Gemeindebüro

Franziska Offik
Andréezeile 21 – 23, 14165 Berlin
Tel. 815 45 54, Fax 84 50 91 41
buero@schoenow-buschgraben.de

Bürozeiten*:

Mo und Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Di 11.00 – 12.00 Uhr
Do 16.30 – 18.30 Uhr

Pfarrerin Thora Weintz

Tel. 815 65 18
pfarrerin.weintz@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

N.N.

Kirchenmusiker Klaus Treu

Tel. 305 69 76
kirchenmusik@schoenow-buschgraben.de

Kindertagesstätte

Gabriele Splett
Andréezeile 21, 14165 Berlin
Tel. 815 37 55
kita@schoenow-buschgraben.de

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE94 5206 0410 3703 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Schönow-Buschgraben“ /
Spendenzweck / Name / Adresse

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum
Heimat 27, 14165 Berlin
Tel. 815 18 39, Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de

Bürozeiten*:

Di und Do 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prädikantin Dr. Marion Michel-Lipowsky

Tel. 815 18 39
praedikantin@heimatgemeinde.de

Kirchenmusikerin Katharina Daur

Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Elke Scholz
Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de
Konto:
Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE44 5206 0410 0503 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Zur Heimat“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

Gemeindebüro

Regina Schmidt
Heimat 27, 14165 Berlin,
Freitag in Stephanus!
Tel. 817 40 88
stephanus.kirchengemeinde@t-online.de

Bürozeiten*:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 17.00 – 19.00 Uhr

Pfarrerin Anna Nguyen-Huu

Tel. 01520 5280869 (auch signal)
anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de

Prädikantin Gisela Klaus

Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de

Kirchenmusiker Martin Busch

Tel. 805 89 396
mobil: 0172 / 155 44 42
martinbusch80@gmx.de

Kindergarten

Andrea Sommerer
Mühlenstraße 47, 14167 Berlin
Tel. 817 57 07
kita.stephanus@googlemail.com
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Stephanus“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

* Abhängig von den Maßnahmen gegen die Pandemie können die Sprechzeiten abweichen. Bitte informieren Sie sich auf unseren Webseiten und Schaukästen.

